

VORWORT

Versifizierte Siegellegenden bilden eine separate Einheit in der Sphragistik, weil sie vom gängigen Aufbauformular abweichen. Bisher wurden sie noch nicht systematisch in der Form eines Corpus behandelt. Als Archeget ist Père Vitalien Laurent zu nennen, der vor mehr als einem Dreivierteljahrhundert den ihm bekannten (kleinen) Anteil von Versen veröffentlichte („Les bulles métriques dans la sigillographie byzantine“. Athen 1932). Seinem Gedenken ist auch das Corpus gewidmet. Es ist das große Verdienst von Herbert Hunger und Werner Seibt, mir überhaupt die Grundlagen für die Realisierung eines Corpus der byzantinischen Siegel mit metrischen Legenden verschafft zu haben. Das gesamte Corpus, das nach dem *incipit* alphabetisch gegliedert ist, wird drei Bände umfassen. Der vorliegende Band enthält die Legenden, die mit den Buchstaben Alpha bis inklusive My beginnen; vorangestellt ist eine Einleitung. Die Indizes wird erst der dritte beinhalten.

Werner Seibt gebührt mein größter Dank, weil er überhaupt mein Interesse für die geheimnisvolle Welt der Siegel weckte und mich weiterhin stets kritisch unterstützt und begleitet. Er hat auch den vorliegenden Band gründlich gelesen. Wolfram Hörandner und Andreas Rhoby bin ich zu Dank verpflichtet, weil sie ebenfalls das Manuskript aufmerksam studierten und es mit wichtigen Hinweisen bereicherten. Letzterer war zudem eine unentbehrliche Hilfe für die technische Gestaltung des Textes. Johannes Koder verfolgte die Arbeit mit Interesse, bereicherte sie mit wichtigen Hinweisen und hieß sie schließlich willkommen, wofür ich ihm aufrichtig danke. Den beiden Gutachtern gebührt ebenfalls ein aufrichtiges Dankeschön für die systematische Lektüre des Manuskripts. Einen besonderen Dank muss ich Alice-Mary Talbot aussprechen, weil sie mir im Sommer 2009 über ein Post-Doctoral Stipendium die Möglichkeit gab, einen beachtlichen Anteil des betreffenden sigillographischen Materials in Dumbarton Oaks zu bearbeiten bzw. zu überprüfen. Letzteres ist mir wiederum durch die freundliche Hilfsbereitschaft und Kollegialität von John Nesbitt optimal gelungen. Ihm gebührt ein großer Dank. Jean-Claude Cheynet war stets bereit, meinen Anfragen bezüglich einschlägiger Siegel in französischen öffentlichen Sammlungen (insbesondere jener an der Bibliothèque nationale de France) entgegenzukommen, wofür ich sehr dankbar bin. Peter Soustal unterstützte meine Arbeit, indem er mir Teile seines (noch unveröffentlichten) Manuskripts (Makedonien [südlicher Teil]. TIB 11) zur Verfü-

gung stellte. In ähnlicher Weise kamen mir auch Christos Stavrakos und Ivan Jordanov entgegen. Auskünfte aus dem Bereich der historischen Geographie erhielt ich zudem von Klaus Belke, Friedrich Hild, Andreas Külzer und Mihailo Popović. Ferner darf ich mich bei allen Privatsammlern byzantinischer Bleisiegel bedanken, die Stücke zur Verfügung stellten: Marie Luise Zarnitz (Tübingen), Walter Rakob (Innsbruck), Alexander Bazant (Wien), Michel und Nicole Thierry (Étampes). Der Österreichischen Akademie der Wissenschaften danke ich schließlich für die Aufnahme der Arbeit in die Wiener Byzantinistische Studien. Um die endgültige Herstellung des pdf für den Druck hat sich Frau Ingrid Weichselbaum sehr verdient gemacht.

Wien, im Juli 2010

Alexandra-Kyriaki Wassiliou-Seibt